



Die Wohn-Gruppe Begleitete Elternschaft



Die **Wohn-Gruppe Begleitete Elternschaft** ist in Köln.

In der Wohn-Gruppe leben **4 Mütter und 4 Kinder**.

Oder auch **schwängere Frauen**.

Die Mütter haben **Lern-Schwierigkeiten**.

Oder eine **geistige Behinderung**.



Die Wohn-Gruppe ist im 1. Stock vom **Gertrud-Bäumer-Haus**.

Das Haus ist am Park von der **Diakonie Michaelshoven**.

In der **Pfarrer-te-Reh-Straße 4**.

Das ist im Stadt-Teil **Köln-Rodenkirchen**.

Es gibt einen **Garten** hinter dem Haus.

Mit einem **Sand-Kasten**.

Und einer **Schaukel**.

Und einem **Fußball-Platz**.

Alle Bewohner können dort Zeit verbringen.

In der Nähe vom Haus

Ein **Park** ist in der Nähe vom Haus.

Alle Bewohner können dort **spazieren gehen**.



Eine **Halte-Stelle** für die **Stadt-Bahn** ist in der Nähe.

Man muss zur Halte-Stelle **5 Minuten** gehen.

Die Halte-Stelle heißt: **Michaelshoven**.

Da fährt die **Linie 16**.

Und die **Linie 17**.

Die Zimmer in der Wohn-Gruppe

Es gibt **8 kleine Wohnungen** in der Wohn-Gruppe.

Jede Wohnung hat ein Kinder-Zimmer.

Und ein Bad.

Jeder kann **eigene Möbel** mit-bringen.

Man kann im Zimmer auch einen **Computer haben**.

Den müssen Sie **selbst mit-bringen**.

Und **selbst bezahlen**.





Es gibt ein **Gruppen-Telefon** in der Wohn-Gruppe.

Alle Bewohner können das Telefon nutzen.

Zusammen Sachen machen



In der Wohn-Gruppe gibt es eine **große Küche**.

Alle essen dort zusammen.

Die Bewohner suchen das Essen zusammen aus.

Jeder Bewohner ist mal mit Kochen dran.

Es gibt auch ein großes **Wohn-Zimmer**.

Ein **Fernseher** steht dort.

Die Kinder spielen dort auch.

Sie können etwas mit den anderen Bewohnern machen.

Zum Beispiel: **Spazieren gehen**.

Sie können auch **alleine etwas machen**.

Ins Kino gehen.

Oder zu einem Konzert.



Jemand muss dann auf Ihr **Kind aufpassen**.

Das machen die Betreuer in der Wohn-Gruppe.



Sauber machen in der Wohn-Gruppe

Sie machen Ihre Wohnung **selbst sauber**.

Ihr **Betreuer hilft** Ihnen dabei.

Eine **Mit-Arbeiterin** putzt die Küche.

Und das Wohn-Zimmer.

Sie müssen das **nicht machen**.

Es gibt einen Wasch-Raum mit **4 Wasch-Maschinen**.

Und **4 Wäsche-Trockner**.

Sie waschen Ihre Wäsche selbst.

Ihr Betreuer hilft Ihnen dabei.



Betreuer in der Wohn-Gruppe

Die Betreuer in der Wohn-Gruppe **helfen** Ihnen.
Und Ihrem Kind.

Sie helfen: Beim **Füttern**.

Oder beim **Wickeln**.

Die Betreuer **spielen** auch mit Ihrem Kind.

Sie kommen mit zum **Arzt**.

Oder helfen beim **Einkaufen** für Ihr Kind.

Damit sich Ihr Kind gut entwickeln kann.



Die Betreuer in der Wohn-Gruppe machen mit Ihnen einen **Hilfe-Plan**.

Da steht drin: Diese **Hilfe** brauche ich.

Das kann ich schon alleine.

Das will ich noch lernen.

Sie sprechen dann mit Ihrem Betreuer:

Dabei kann er Ihnen helfen.

Gut zusammen leben in der Wohn-Gruppe



In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Haus-Ordnung**.

Da stehen **Regeln** drin.

Zum Beispiel: Sie müssen abends leise sein.

Jeder muss sich an die Regeln halten.

Damit alle gut zusammen leben.



Es gibt einen Gruppen-Sprecher.

Und einmal in der Woche eine Gruppen-Sitzung.

Dort werden Wünsche und Probleme mit einer Mit-Arbeiterin besprochen

Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Es gibt eine **Heim-Aufsicht**.

Das ist ein Amt.

Die Mit-Arbeiter vom Amt besuchen die **Wohn-Gruppe ohne Anmeldung**.

Sie schauen nach: Ist in der Gruppe **alles sauber**.

Und **schön eingerichtet**.



Sie schauen auch nach den **Hilfe-Plänen**.

Und ob die **Medikamente** richtig aufbewahrt werden.

Sie **sprechen** dann auch mit dem **Bewohner-Beirat**.

Sie fragen: Sind alle mit dem Wohnen in der Gruppe zufrieden.

Die Mitarbeiter vom Amt merken: Etwas ist nicht in Ordnung.

Sie schreiben das dann in den Bericht.



Bezahlen für die Wohn-Gruppe

Sie müssen für die Wohn-Gruppe **nicht bezahlen**.

Der Landschafts-Verband Rhein-Land bezahlt für Sie.

Das kurze Wort für Landschafts-Verband Rhein-Land ist: **LVR**.

Das spricht man so: **el fau er**.

Der LVR hilft Menschen mit Behinderungen.

Der Text in Leichter Sprache wurde von der Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH erarbeitet.

Geprüft von: Elfie Bischof, Monika Rauch, Irene Stamp, Ute Demann, Sabine Schmitz, Brigitte Schmitz.

*Prüfer-Team Diakonie Michaelshoven Leben mit
Behinderungen gGmbH*

Grafiken: Reinhild Kassing